

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Anzeiger
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 44.

Montag, 23. Februar 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Feingaltheite 43 mm breite Reklamspalte 18 Pfg. (Galapreis 12 Pfg.) Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 52. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hühnel in Riesa.

Als Beiträge der Besitzer von Pferden und Rindern zur Deckung der im Jahre 1913 befristeten Verträge

- a) an Viehschaden-Entschädigungen (Verordnung vom 6. April 1912, Gesetz- und Verordnungsblatt S. 51 ff.),
- b) an Entschädigungen für nichtgewerbliche Schlächtungen (Gesetz vom 2. Juni 1898 und Ausführungsverordnung vom 2. November 1906, Gesetz- und Verordnungsblatt S. 74 und 364 ff.),

sind nach der Viehschaden-Vermittlung vom 1. Dezember 1913 zu leisten für jedes im Privatbesitz befindliche

- Pferd zu a: 1 M. 20 Pfg.,
- Rind unter 3 Monaten zu a: 50 Pfg.,
- Rind von 3 Monaten und darüber zu a: 50 Pfg.,
- zu b: 1 M. 67 Pfg. zusammen 2 M. 17 Pfg.,

sowie für jedes im Reichs- oder Staatsbesitz befindliche Rind von drei Monaten und darüber zu b: 1 M. 67 Pfg.

Die Erhebung dieser Beiträge erfolgt demnach durch die Gemeindebehörden. Wegen der Einhebung und Ablieferung der Beiträge verbleibt es bei dem zeitfertigen Verfahren.

Dresden, am 19. Februar 1914. 228 II V
Ministerium des Innern. 1087

Das Königl. Landratsamt Moritzburg wird die diesjährigen Stutenmusterungen und Fohlenschauungen und die darauf folgenden Fohlen- und Stutenprämierungen für die untenstehenden Zuchtgebiete wie folgt abhalten:

Zuchtstationen bzw. Prämierungsorte	Tag	Monat	Beginn der Stutenmusterung und Fohlenschau	Prämierungen			
				der 1. und 2. jährigen Fohlen	der 3. und 4. jährigen leicht-gezogenen Stuten	der älteren Zuchtstuten mit mindestens 3 Nachkommen	der unter Zuchtbedingungen erlassenen Zuchtstuten
Großenhain	16.	April	9 Uhr	findet statt.	—	—	—
Mößlis.	18.	„	9 Uhr	findet statt.	—	—	—
Borna	7.	„	9 Uhr	findet statt.	—	—	—
Moritzburg	15.	„	9 Uhr	—	findet statt.	—	findet statt.
Riesa	8.	„	9 Uhr	findet statt.	—	—	—

Indem solches hiermit bekannt gegeben wird, ergeht gleichzeitig an die Ortsbehörden des hiesigen Bezirks die Aufforderung, die Pferdebesitzer nicht nur im Wege örtlicher Bekanntmachung, sondern womöglich noch durch besondere Anklage auf die obigen Musterungstermine hinzuweisen.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß laut Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern für alle nicht im Zuchtbuch eingetragenen Stuten ein um 8 M. erhöhtes Deckgeld zu zahlen ist und ebenso für eingetragene Zuchtstuten, sobald ihre nachzuweisenden Produkte im ersten oder zweiten Jahre bei den Fohlenschauungen nicht vorgestellt werden. Diejenigen Züchter also, deren Stuten nicht im Zuchtbuch aufgenommen sind, die sich aber fernweit das niedrigere Deckgeld sichern wollen, müssen ihre Stuten bei der nächsten Stutenmusterung zur Eintragung ins Zuchtbuch vorstellen und ihre Produkte seiner Zeit im ersten oder zweiten Jahre zur Fohlenschau bringen.

Eine Anmeldung der Fohlen resp. Stuten zur Schau hat nur stattzufinden, wenn für die in Frage kommenden Tiere Prämierungen angefragt sind und sie hierbei in Konkurrenz treten sollen. In diesem Falle muß die Anmeldung auf einem bei jeder Zuchtstation zu entnehmenden Formulare bis zum 15. März d. J. an das Landratsamt erfolgen.

Die Musterung pp. findet auch in diesem Jahre in Großenhain wiederum auf dem Rahmenplatze statt.

Großenhain, am 19. Februar 1914.
490 b E. Königl. Amtshauptmannschaft.

In letzter Zeit ist wiederholt gegen die Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft vom 1. März 1909, die verbietet, Erde, Schutt, Abraum und dergleichen in die Elbe zu werfen oder an den Ufern im Ueberschwemmungsgebiete abzulagern, verstoßen worden, insbesondere sind Einschiffungsplätze als Stapelplätze für die im Winter in Brücken gewonnenen Eisene benutzt worden.

Die Königl. Amtshauptmannschaft wird nunmehr Zuwiderhandelnde unanständig nach § 6 dieser Bekanntmachung bzw. §§ 166 Z. 1, 167 des Wassergesetzes bestrafen.

Meißen, den 21. Februar 1914.

Kgl. Amtshauptmannschaft als Exekutivamt.

In Sachen, betreffend das Aufgebot von Hypothekengläubigern der Grundbuchblätter 40 und 119 des Grundbuchs für Zeitzain, Gröb. Amt., und Blatt 10 des Grundbuchs für Unterzain wird der in der Bekanntmachung vom 11. Februar 1914, Nr. 34 des Rieser Tageblattes auf den 17. Mai 1914 bestimmte Aufgebotsfrist auf den

29. Mai 1914, vormittags 9 Uhr

verlegt. Königl. Amtsgericht Riesa.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Dachpappensabrikanten Felix Thomas in Wülknitz wird gemäß § 93 A.O. eine außerordentliche Gläubigerversammlung auf

Donnerstag, den 12. März 1914, nachmittags 4 Uhr

berufen. Tagesordnung: 1. Berichterstattung des Konkursverwalters, 2. Wahl eines neuen Mitglieds des Gläubigerausschusses. Riesa, den 21. Februar 1914.

Königl. Amtsgericht.

Herr Kaufmann Oswald Ruff, der in der gemeinsamen Sitzung der städtischen Kollegien am 28. September 1913 als Abgeordneter zur Bezirksversammlung gewählt worden war, hat dieses Amt niedergelegt.

Es macht sich deshalb die Wahl eines anderen Abgeordneten erforderlich, die von beiden städtischen Kollegien in gemeinsamer Sitzung

Donnerstag, den 5. März 1914, nachmittags 6 Uhr

im Rathaussaale hier vorgenommen werden wird. Riesa, am 23. Februar 1914.

Der Rat der Stadt Riesa.

Rr.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, den 23. Februar 1914.

—* Mit der vorgestern und gestern in der Carolaschule stattgefundenen Ausstellung der Entwürfe für ein neues Sparkassengebäude ist der Rat einem allseitig gehegten Wunsche entgegengekommen, denn die Ausstellung hatte sich eines überaus starken Besuches zu erfreuen. Der in Aussicht genommene Entwurf „Hofabschluss“, wie überhaupt sämtliche Pläne, wurden mit großem Interesse in Augenschein genommen und allgemein konnte man die Meinung hören, daß von allen an der Ausarbeitung der Pläne beteiligten Architekten vortreffliche Arbeiten geliefert worden sind.

—* Noch uns zugangener Meldung trat heute vormittags 8 Uhr in Reimertitz bei einem Wasserstands von 250 Zentimeter über Normal Eisgang ein.

—* Im Hotel Gypfner veranstaltete gestern abend die Wehrkraftabteilung der „Deutschen Jugend“ zu Riesa einen Familienabend. In zweifacher Hinsicht darf die Abteilung mit Freude und Genugtuung auf den von ihr mit so großer Liebe vorbereiteten Abend zurückblicken. Einmal deswegen, weil der starke Besuch ihr die Beweiskraft gibt, daß in der Einwohnerschaft das Verständnis für ihre Bestrebungen immer tieferer Wurzeln schlägt, und zum anderen, weil der vorausgegangenen Mühe und Arbeit der Erfolg nicht versagt blieb, vielmehr alles ganz

vortrefflich „klappte“ und so die Besucher die allerbesten Eindrücke mit fortnehmen konnten und der guten Sache der „Deutschen Jugend“ sicherlich viele neue Freunde gewonnen worden sind. Eingeleitet wurde der Abend mit den Schmetternden und flotten Klängen der Hornisten und Spielleute der Wehrkraftabteilung. Hierauf hieß Herr Schuldirektor Dankwärdig namens der Abteilung die Erschienenen herzlich willkommen und dankte für den zahlreichen Besuch. Die Abteilung hoffe, daß die Besucher nicht gekommen seien in der Erwartung, daß ihnen künstlerische Leistungen geboten würden, sondern um junge Leute zu sehen, die sich für unser deutsches Volk wehrhaft machen wollen an Körper und Geist, wehrhaft durch Bildung des Leibes, des Geistes und der Seele, getreu dem Programm unserer „Deutschen Jugend“. Aus allem sollten sie nur herausfinden hören und sehen den guten Willen und das Streben, in wahrhaft deutschem Sinne ihren Körper, ihren Geist und ihre Sitten zu bilden. Die Abteilung wolle zeigen, daß sie in ihren Reihen die Kameradschaft und Schlichtheit pflegt und daß ihre Gemeinschaft auch bei denen Anerkennung verdient, die noch außerhalb stehen. Der Aussprache folgte der allgemeine Gesang des Liedes: „Es dräuft ein Ruf wie Donnerhall“. Ein Mitglied der Abteilung erkundete durch den Klavier Vortrag „Einzug der Gladiatoren“ von F. Jucif. Wirkungsvoll gesprochen wurden die Gedichte „Die Helden vom Jltis“ und „Patrouillenritt“ und auch den von der gesamten Abteilung gesungenen lustigen drei Wehrkraftliedern

hörten die Erschienenen mit Vergnügen zu. Ganz ungegahnet gelangte das heitere Langemalde „Die Musik kommt“ zur Wiedergabe. Die Darbietung erregte große Beifall und fand lebhaften Beifall. Auch der Vortragende des humoristischen Vortrages „Wie die Preußen anno 68 in Oesterreich eingebrungen sind“ löste seine Aufgabe famos. Es folgte der sehr gut gelungene Klavier Vortrag „Kriegsmarsch der Priester aus Ahalia“ und hierauf die Aufführung der „Kittlitzene“ aus „Teufel“. Die junge Schar war hier mit Eifer bei der Sache und schuf eine Szene, der es nicht an Gestaltung und Kraft fehlte. Den zweiten Teil der Vortragsfolge leitete der allgemeine Gesang des Liedes der „Deutschen Jugend“, verfaßt von Herrn W. Schmidt, hier, ein. Nach dem Klavier Vortrag „Deutschmeister-Regiments-Marsch“ von W. A. Jura wandte sich Herr Schuldirektor Dankwärdig als Vertreter des Vereins für Jugendpflege noch einmal mit einer Ansprache an die Erschienenen. Was der Verein bei seiner Gründung gewollt und noch heute als sein richtiges Ziel erkenne, sei auf der feierlichen Versammlung verdeutlicht verzeichnet. Er verliest diese Verdeutlichung und fährt dann weiter aus, daß der Werberuf nicht vergeblich gewesen sei. Der Verein habe sich gebildet und seine Lebensfähigkeit bewiesen. Die Helfer des Vereins wählten, daß sie im Sinne der Gesamtheit handelten. In dem Verein werde nicht das getan, was der Jugend am liebsten sei; aber die Arbeit, die die Jugend fördern soll, werde von der Jugend selbst verrichtet. Redner schilderte die Ein-

Beim Mikado! Morgen Dienstag großes humoristisches Karnevallistisches Konzert (Faschingstrudel).